

## 1. AUSSTELLUNG 2009

Das Schriftmuseum »Bartlhaus«  
zeigt vom 25. April bis 21. Juni 2009

WORT ART – KALLIGRAFIEN VON BIRGIT NASS

sowie

EXLIBRIS ZUM THEMA »WEIN«

und lädt Sie herzlich zur Eröffnung  
am Samstag, 25. April 2009 um 14 Uhr ein.

Schrift ist festgehaltene Sprache, Trägerin von Gedanken und Gefühlen. Die Kalligrafien von Birgit Nass auf Leinwänden, Papier und Treibholz rücken Poesie ins Leben. Einen Text zu interpretieren heißt tief in ihn einzudringen, ihm nachzufühlen und eine eigene Gestalt zu geben. Als Kalligrafin und Grafik Designerin setzt sie Texte und Buchstaben in Form und Farbe um.

Birgit Nass lädt Sie ein, Bilder zu lesen, den Moment wahrzunehmen, im Hier und Jetzt innezuhalten, wahrzunehmen, wie aus Worten Bilder werden. Durch die eigene Interpretation des Betrachters werden die Werke um eine persönliche Dimension erweitert.

»Wenn aus Worten Bilder entstehen, kann man Texten immer wieder neu begegnen und so den Empfindungen



»Unendlichkeit«, Collage auf Leinwand, Acrylfarben, Naturpapiere und Blattgold.



»move«, Acrylfarben, Spachtelmasse und Blattgold auf Leinwand.  
Bildaufbau, inspiriert aus der Detailansicht einer Buchseite.

einen eigenen künstlerischen Ausdruck geben«, so die Kalligrafin.

Viele denken bei Kalligrafie an die asiatische Kunst oder historische Schriften. Und natürlich gehören die klassischen Lettern, von der Capitalis bis zur Karolingischen Minuskel, zur Basis der westlichen Kalligrafie. Doch am liebsten mag sie die moderne, freie, expressive Form, die Inszenierung, die Interpretation – »das Papier ist meine Bühne, die Buchstaben sind die Schauspieler, die ich energiegeladen oder melancholisch, vorwitzig oder schüchtern in Szene setze«, sagt Birgit Nass. Die Werkzeuge sind dabei vielseitig. »Im Grunde kann man mit allem schreiben, was man in Tinte tauchen kann und auf allem, worauf Tinte hält«.

Birgit Nass, 1968 geboren in Hamburg, studierte an der Kunstschule Alsterdamm und erhielt 1993 ihr Diplom als Grafik Designerin. Nach einer kreativen Tätigkeit im Bereich Verpackungsgestaltung machte sie sich 1998 als Grafik Designerin und Kalligrafin selbständig. Den Grundstein ihrer kalligrafischen Ausbildung erhielt sie an der von Martin Andersch gegründeten Schule für Schrift in Hamburg. Fortbildungen folgten über Pentiment, der Sommerakademie Armgartstraße, FH Hamburg; internationalen Kalligrafiesymposien, University of Sunderland UK sowie Seminaren und Meisterklassen bei internationalen Kalli-

grafien/innen. Seit dem Jahr 2000 leitet sie eigene Kalligrafie-Seminare und ist als Dozentin tätig. Birgit Nass sagt: »Kalligrafie bedeutet für mich Emotionen und Leidenschaft zu visualisieren und es begeistert mich, dies weiterzugeben«.

In dieser Ausstellung »Wort Art« sind Arbeiten aus verschiedenen Jahren und in verschiedenen Techniken zusammengefaßt. Allen Werken gemeinsam ist die Liebe zum Wort. Die Liebe zum Wort, die Pablo Neruda (1904–1973) in seinem Buch »Ich bekenne ich habe gelebt« so wunderbar beschreibt: »... denn es sind die Wörter, die singen, die steigen, die fallen ... Ich liebe sie, ich schätze sie, verfolge sie, zerbeiß sie, lasse sie im Mund zergehen ... Sie glänzen wie bunte Steine, hüpfen wie Fische aus Platin, sind Schaum, Strahl, Metall und Tau ... Manche Wörter verfolge ich ... Ich fange sie im Flug, wenn sie summen, und halte sie fest ... Dann lasse ich sie kreisen, bewege sie, schlürfe sie, verschlinge sie, zermalme sie, putze sie heraus, befreie sie ... Alles ist im Wort ... Sie haben Dunkelheit, Durchsichtigkeit, Gewicht, Federn, Haare, sie haben alles, was an ihnen haften blieb ... sie sind uralte und blutjung ...

Werner Maack



»Träume«, Sumi ink und Blattgold auf Aquarellpapier.

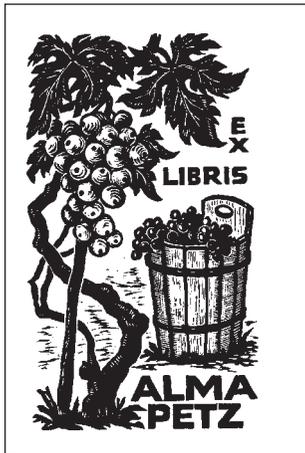
## EXLIBRIS ZUM THEMA »WEIN«

So wie ein Glas guten Weines ein geschmackvolles Mahl rundet und ergänzt, soll diese Ausstellung über Weinexlibris die Landesausstellung »Mahlzeit« erweitern.

Wenn ich in meiner Sammlung suche, entdecke ich, daß es zu diesem Thema doch viele Exlibris gibt, sogar zwei Sammler sich diesem besonders gewidmet haben: der in Krakau geborene (und in New York verstorbene) Nicholas Lippoczy und die Linzerin Alma Petz.

Aus der Fülle der Blätter läßt sich eine Gliederung nach Gruppen leicht finden: vom Schutzpatron des Weines, dem Papst Urban bis zu seinem antiken Gegenstück, dem Gott Bacchus. Von den eindrucksvollen alten Weinpressen bis zu den Fässern (einschließlich Diogenes, der in einem solchen hauste). Vom Weingarten bis zu den stimmungsvollen Kellergassen, den verschiedensten Formen der Weinflaschen bis zu den Trinkern und deren Gelagen. Dann gibt es darauf natürlich auch Weinstöcke, Weinblätter und Trauben. Auch das religiöse Moment fehlt nicht: angefangen von den beiden Kundschaftern, die den in der Wüste darhenden Israeliten eine Riesentraube bringen bis zu Christus in der Kelter und dem letzten Abendmahl. Als weitere Ergänzung sei auf die Etiketten für Weinflaschen hingewiesen, auch ein Sammelgebiet, das immer mehr Freunde findet – ob auch ohne Flaschen?

Dr. Ortmar Premstaller



Exlibris von Ella Goldschmidt für Alma Petz

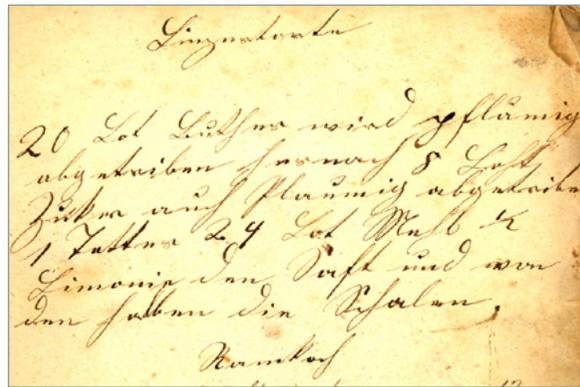
## JAHRESAUSSTELLUNG 2009

bis Ende April 2010

### »MAHLZEIT« – Handgeschriebene Zeugnisse der Koch-, Eß- und Tischkultur

Begleitend zur O. Ö. Landesausstellung in Schlierbach zum Thema »Mahlzeit« wird im Bartlhaus eine Sonderausstellung präsentiert. Gezeigt werden Leihgaben wertvoller alter Kochbücher ab 1760 in Handschrift und Druck, dazu zeitgenössische künstlerische Werke der Kalligrafie über Essen und Trinken. Gestricke, gravierte und geschriebene Zeugnisse ergänzen die Darstellungen zur Kulinarik.

Ute Felgendreher



Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag  
jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Bei Voranmeldung unter Tel. 07586-7455 (Hr. Braunegger)  
oder 07586-8155-12 (Gemeindeamt, Hr. Weigerstorfer)  
sind Besuche und Führungen jederzeit möglich.

E-Post: [kontakt@bartlhaus.at](mailto:kontakt@bartlhaus.at)

Weltnetz: [www.schriftmuseum.at](http://www.schriftmuseum.at)

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Förderverein Schrift- und Heimatmuseum »Bartlhaus«,  
4643 Pettenbach, Museumsstraße 16  
Schriften: NGB-Antiqua und NGB-Kursive von Prof. Friedrich Neugebauer  
Satz und Gestaltung: Schriftwerkstatt Harald Süß, St. Marien

# SCHRIFT & Heimatmuseum »Bartlhaus«

## AUSSTELLUNG 1/2009



4643 Pettenbach  
Museumsstraße 16  
[www.schriftmuseum.at](http://www.schriftmuseum.at)